

Der Zauberlehrling macht Examen

Ein magisches Theaterstück nicht nur für Kinder

von Frank-Lorenz Engel

Textbuch

Der Zauberlehrling macht Examen

Ein magisches Theaterstück nicht nur für Kinder

von **Frank-Lorenz Engel**

Textbuch

Alle Rechte vorbehalten

Unverkäufliches Manuskript

Das Aufführungsrecht ist allein zu erwerben vom Verlag

gallissas
theaterverlag und mediaagentur gmbh

Bitte beachten Sie folgende Hinweise: Dieses Buch darf weder verkauft, verliehen, vervielfältigt, noch in anderer Form weitergeleitet werden. Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung, Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen und sonstige Medien, sowie der mechanischen Vervielfältigung und der Vertonung, bleiben vorbehalten.

Dieses Buch darf zu Bühnenzwecken, Vorlesungen und sonstigen Aufführungen nur benutzt werden, wenn vorher das Aufführungsrecht einschließlich des Materials rechtmäßig von uns erworben wurde. Das Ausschreiben der Rollen ist nicht gestattet. Eine Übertretung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrechtsgesetz.

Eintragungen dürfen ausschließlich mit Bleistift vorgenommen werden und müssen vor der Rückgabe entfernt sein.

Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Buch umgehend zurückzusenden an:

gallissas theaterverlag und mediaagentur GmbH

Potsdamer Str. 87

10785 Berlin

Deutschland

Telefon 030 / 31 01 80 60 – 0

www.gallissas.com

1. LAURENT, 15 Jahre, Zauberlehrling bei Maldixa
2. GRISELDIS, die etwas verschusselte gute Fee
3. MERLIN / MOPPEL / SAMIEL
4. PETROSILIUS ZWACKELMANN / POPPEL / ORPHEUS
5. MIRACULIX / PFÖRTNER / DES TEUFELS GROßMUTTER
6. CIRCE
7. AMOR

ORTE:

- Im Wohnzimmer der guten Fee.
- Auf einer Lichtung
- Beim Doppelzünftigem Moppelpoppel
- Vor der Zwischenwelt
- In der Zwischenwelt
 - Orpheus Raum
 - Laurents Raum
- In der Unterwelt

BILD I

Bei Griseldis, der guten Fee. Sie liegt auf ihrer Chaiselongue und liest magische Klatschzeitschriften. Neben ihr stehen Kartons voller Pralinen und sonstigen Süßigkeiten. Sie summt zur Ouvertüre und entdeckt dann plötzlich die Zuschauer.

FEE Oh! Hallo! Tschuldigung, ich dachte ich wäre allein. So viele Menschen. Wunderbar, hinreißend, aufregend!!! Wer hat euch denn hier hereingelassen? Na ja , is ja auch egal. Nun seid ihr schon mal da, jetzt könnt ihr auch bleiben. Herzlich willkommen bei mir zu Hause, in Feenhausen sozusagen! (*kichert*) Ach so. Wisst ihr denn überhaupt, wer ich bin? Genau, ich bin die gute Fee Griseldis. Habt ihr schon einmal von mir gehört? Ja, ja ich habe immer ungeheuer viel zu tun. Immer unterwegs, mal hier, mal da. Und immer auf den letzten Drücker. Wünsche erfüllen ist gar nicht so einfach. Man denkt immer: Wow! Eine gute Fee! Wunderbar, hinreißend, aufregend!!! Aber ich sage euch: Kinder, Kinder, Augen auf bei der Berufswahl. Eine Fee hat´s wirklich nicht leicht:
Herr Kapellmeister, bitte:

“S´ IST NICHT LEICHT ALS FEE” (Samba)

FEE Eine Fee hat´s schwer.
Spielt stets Feuerwehr.
Ruft man mich, dann ist es immer kurz vor zwölf.
´S ist nicht leicht als Fee.
Ach, herjemineh.
Immer heißt es „gute Fee komm schnell und helf“
Kurz vor Toresschluß
´Ne Kutsche aus ´ner Nuss.
Mal ein Ballkleid und zwei Schuhe schön und schick.
Jeder wünscht sich was
Ohne Unterlass.
Aber leider stets im letzten Augenblick

Ich bin eine gute Fee seit vielen Jahren.
Ich bin da für Jedermann, auch in Gefahren.
Nicht erst seit die Brüder Grimm die Fee erschufen.
Jedes Mal und immer kam ich wie gerufen.
Erst sind alle Leute ganz auf Dich versessen,
aber morgen bist Du leider schon vergessen.
Und erfüllst Du ihren Wunsch, sie woll´n Dich küssen.
Doch danach will niemand mehr was von Dir wissen.

´S ist nicht leicht als Fee
Manchmal tut es weh
Kommst Du an, dann strahlen alle gleich vor Glück.
Doch nach Stunden schon
Es ist wie ein Hohn
denkt kein Mensch und keine Maus an dich zurück
Doch nach Stunden schon
Es ist wie ein Hohn
denkt kein Mensch und keine Maus an dich zurück

FEE Aber ich will ja gar nicht klagen. Man kommt doch viel herum als Fee. So, zwischen den Welten, meine ich. Vor ein paar Tagen zum Beispiel erschien ich in der Werkstatt eines Marionettenbauers namens Pegetto, oder so. Dem habe ich einen Wunsch erfüllt und einer seiner Marionetten Leben eingehaucht. Seitdem habe ich nichts als Ärger mit dem Jungen. Wie heißt der nochmal? Schirocchio... oder Kniesocchio.... Pinocchio, natürlich. Oder diese reizende kleine Königstochter. Als sie getauft wurde, wünschte ihr die beleidigte dreizehnte Fee Maldixa den Tod. Ich konnte es gerade noch in einen hundertjährigen Schlaf verwandeln. Hab´ ich das schon mal erzählt? Tschuldigung, manchmal wiederhole ich mich. Aber wenn man soviel Gutes tut, dann muss man sich auch einmal ausruhen dürfen, nicht wahr. Und sich belohnen dürfen. Ich belohne mich meistens mit Süßigkeiten. Ich weiß, das ist schlecht für die Zähne, aber für Schokolade könnte ich sterben. STERBEN! In Pralinés könnte ich mich hineinlegen. *(Sie sucht Pralinen in einer Schachtel)* Schon wieder leer. Macht nichts. Wozu bin ich die gute Fee.“Ich wünsche mir. Nougatpralinen herbei. Larili. Larila!“ *(Sie tippt mit ihrem Zauberstab , es knallt und eine Packung Pralinen ist erschienen.)* Pscht. Seid mal leise. Hört ihr das auch? Psst. Leise. *(Man hört ein Vibriergeräusch eines Handys. Es ist ihr Zauberstab. Sie hält ihn sich ans Ohr.)* Hallo? Griseldis Bonnefée, Wunscherfüllungsdienst. Was kann ich für Sie tun? *(Man sieht Laurent über eine Videoprojektion. Er spricht in eine Zauberkegel.)*

LAURENT(Off) Sei begrüßt, Griseldis! Ich bin es, Laurent. Ich freue mich, dich wohlbehalten wieder anzutreffen.

FEE Laurent. Wie schön von dir zu hören. Geht´s dir gut? Was gibt´s, mein kleiner Zauberlehrling?

LAURENT(Off) Werte Griseldis, am 12.12. um 12.12 Uhr findet meine Zwischenprüfung vor der Großen Kommission der Zaubermeister weißer Magie statt.

FEE Wunderbar, hinreißend, aufregend. Deine Zwischenprüfung? Bist du denn schon so weit? Du klingst ja ganz erwachsen.

LAURENT Ich bin nun seit drei Jahren Zauberlehrling und die Kommission lud mich zur Zaubergesellenprüfung. Hättest du die Güte...

FEE Du meine Güte, wie die Zeit vergeht. Es kommt mir vor wie gestern, als wir den Engel befreit haben...

LAURENT(Off) Das war vor über einem Jahr.

FEE Eure Menschenjahre vergehen für uns wie Minuten und dennoch muss man einsehen, dass man älter wird. (*Sie schluchzt etwas theatralisch und nascht eine Praline.*))

LAURENT(Off) Wie dem auch sei, möchtest du meine Zauberpatin werden?

FEE Laurent! Zuviel der Ehre!! Du weißt doch, ich kann gar nicht ordentlich zaubern, nur Wünsche erfüllen.

LAURENT(Off) Gemeinsam haben wir schon soviel durch gestanden und ich kenne niemanden den ich lieber bitten würde. Außerdem habe ich keinen Lehrmeister. Nur mich selbst.

FEE Wie rührend. Du armer. Selbstverständlich werde ich deine Patin. Mit dem größten Vergnügen. Auf mich kannst du dich verlassen, mein kleiner Zauberlehrling.

LAURENT(Off) Bald Zaubergeselle, hoffentlich.

FEE Natürlich! Und wer sitzt alles in der Großen Kommission der Zaubermeister der weißen Magie?

LAURENT(Off) Der Vorsitzende ist der große Merlin, der berühmte Zauberer am Hofe des englischen Königs Arthus, dann der gallische Druide Miraculix, die griechische Zauberin Circe und aus Deutschland der Zauberer Petrosilius Zwackelmann.

FEE Der? Den kenne ich von meiner Nichte Amaryllis. Kein großer Feenfreund. Egal! Wünsch mich nur herbei und ich werde dort sein.

LAURENT(Off) Danke, Griseldis. Wir treffen uns auf der großen Lichtung am 12. Dezember um 12 Minuten nach Mitternacht. (*Die Projektion erlischt.*)

FEE Wunderbar, hinreißend, aufregend! Patin bei einer Zauberprüfung – hoffentlich enttäusche ich den armen Jungen nicht! Was soll´s. Auf ins nächste Abenteuer.

(*Sie isst ein Praliné, dann kreuzt sie die Arme und nickt wie die bezaubernde Jeannie und Black*)

BILD II

Auf einer nächtlichen Lichtung. Der Vollmond beleuchtet pittoresk die Kulisse. Etwas erhöht warten bereits Merlin, der sehr alte Miraculix und Zwackelmann. Sie tragen, jeder für seine Zeit und Figur typische lange Gewänder und Bärte.

ZWACKELMANN Dennoch erachte ich es für immanent wichtig, Tugenden wie Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit nicht zu vernachlässigen.

MIRACULIX *(mit französischem Akzent)* Aber mein lieber Bruder, beruhigt euch doch. Der Prüfling ist bereits erschienen und wartet nur auf ein Zeichen, dass die Prüfung beginnt.

ZWACKELMANN Nein, nein, nein. Das meine ich nicht. Unsere griechische Schwester ist immer noch nicht in Sicht. Typisch. Obwohl die Prüfung bereits vor achteinhalb Minuten hätte beginnen sollen. Solche Tugenden wie Pünktlichkeit und gewisse Regeln einzuhalten...

MERLIN *(mit Oxfordakzent)* Well, ich bin sicher, Bruder, sie wird ihre Gründe haben. Mit welcher Aufgabe wollen wir beginnen?

MIRACULIX Meiner Meinung nach, ist es das Wichtigste für einen jungen Zauberer, die Ruhe zu bewahren. Oft ist der größte Feind die eigene Angst.

MERLIN Da stimme ich Dir zu, Bruder.

ZWACKELMANN Aber auch Ordnung und Fleiß sind durchaus...

MERLIN Natürlich, Petrosilius. Aber Fleiß alleine macht noch keinen Meister. Ein Zauberer muss vor allem Talent besitzen, Phantasie und Mut. Er sollte stets wach sein und niemals die Gefahr unterschätzen, die ihm droht.

MIRACULIX Ah, bah, oui! Und manchmal hilft uns nur noch Glück. *(Er schmunzelt.)* Aber seriousement, wir sollten zuerst seine Fähigkeit zur Konzentration prüfen. Was meint ihr?

MERLIN Einverstanden.

Circe, eine wunderschön-mondäne Zauberin, im klassisch-griechischem Gewand, erscheint. Sie wirkt hektisch und zerstreut. Ihr folgt der kleine Amor, ein frecher Heranwachsender, auch in griechischer Göttertracht, und mit Flügelchen versehen. Beide umweht ein sonderbarer Hauch von „Verführung“

CIRCE(Off) Nein, ich habe dir gesagt, du fliegst zurück. Verstanden?

AMOR(Off) OOOCH! Ich will mich doch nur ein bisschen umsehen. Ich bin auch ganz brav.

CIRCE Nein!

AMOR *(zu den Zauberern)* Hallo, die Herrschaften!

CIRCE Seid begrüßt. Entschuldigung, Entschuldigung, Sorry, Pardon, ich bin zu spät, ich weiß. Was für eine Aufregung. Ein wirklich rasanter Flug. Aber jetzt bin ich da. Endlich. Liebe Brüder, es tut mir unendlich leid.

ZWACKELMANN Das hilft uns auch nicht weiter. Das Examen hätte vor exakt 18 Minuten und 43 Sekunden beginnen sollen, Schwester. Ein wenig mehr Pflichtbewusstsein wäre durchaus angebracht.

CIRCE Ich sagte bereits, es tut mir leid, Bruder. *(Sie wendet sich Miraculix zu.)* Miraculix, welch Freude euch wiederzutreffen. Ihr seid um keinen Tag älter geworden, lieber Freund.

MIRACULIX *(geht auf sie zu und küsst ihr die Hand)* Ich bitte euch. Ich bin steinalt, aber ihr werdet mit jedem Tag verführerischer, Circe.

CIRCE Schmeichler.

MIRACULIX *(Leise)* Nehmt es Zwackelmann nicht übel, er ist eben typisch deutsch, ein Besserwisser.

CIRCE *(zwinkernd)* Typisch Mann würde ich eher sagen. *(Sie dreht sich um und verneigt sich vor Merlin.)* Großer Merlin verzeiht bitte meine Verspätung.

MERLIN Edle Circe, willkommen. *(auf Amor zeigend und milde lächelnd)* Habt ihr uns Unterstützung mitgebracht, Schwester?

ZWACKELMANN Ich protestiere. Der Kommission dürfen nur erwachsene Zauberer angehören.

CIRCE Oder Zauberinnen!

ZWACKELMANN Und keine Kinder.

AMOR Moment mal. Was soll denn das heißen? Hä? Ich seh´ hier kein Kind. Circe, sag ihm sofort...

MIRACULIX Du calme! Du calme!

MERLIN Seid nicht so streng mit unserem Gast, Petrosilius. Dies ist der kleine Amor. Ohne ihn gäbe es keine Liebe auf der Welt. Wen er mit seinem Pfeil trifft, verliebt sich auf der Stelle.

AMOR Genau.

ZWACKELMANN Was hat er hier zu suchen, Schwester?

CIRCE Er hat mich hierher gebracht. Ursprünglich wollte ich mit Pegasus, dem geflügelten Pferd, herreisen. Aber alle Flüge mit Pegasus waren bereits ausgebucht. Da hat sich der kleine Amor angeboten, mich auf seinen Schwingen herzufliegen. *(Sie lächelt zweideutig)*

MERLIN Danke Amor, aber nun musst du die Zauberwelt verlassen.

AMOR Meinetwegen! Ich glaube, es wäre mir ohnehin zu langweilig zwischen all den alten Herren hier geworden.

ZWACKELMANN Ich muss doch sehr bitten.

AMOR Ich vertreibe mir schon irgendwie die Zeit bis zu unserem Rückflug. Und ich weiß auch schon wo!

CIRCE Nein. Du kehrst unverzüglich zurück zur Oberwelt und mach bloß keine Dummheiten!

AMOR Jaha! Ich bin kein Kind mehr. Und außerdem bin ich schließlich ein Gott.

ZWACKELMANN Ein ziemlich kleiner Gott.

AMOR Besser ein kleiner Gott als gar keiner.

Er geht anscheinend ab, dreht sich dann aber um und zielt mit seinem Bogen auf Zwackelmann. Merlin erhebt die Hand.

MERLIN *(streng)* Amor!

AMOR Schon gut. Schon gut. Ich dachte nur, ein wenig Abwechslung könnte dem miesepetrigen Herrn Zwackelmann nichts schaden. *(Er kichert.)*

Zwackelmann will gerade empört ansetzen, etwas zu sagen.

AMOR Nicht aufregen. Bin schon weg. *(Er rennt ab.)*

ZWACKELMANN Ich muss doch sehr...

CIRCE Marsch zurück in die Oberwelt!

AMOR Jaha! *(kommt zurück)* Entspann dich, Zwacki! *(ab)*

MERLIN Die Prüfung kann beginnen. Der Kandidat möge erscheinen.

ALLE Candidatus apparat nunc!

BILD III

Laurent und die Fee erscheinen mit einem großen Knall.

MERLIN Willkommen zur Zaubergesellenprüfung vor der Großen Kommission.

Alle verneigen sich zueinander.

MERLIN Petrosilius bitte.

ZWACKELMANN Vor der großen Kommission der Zaubermeister der weißen Magie erschienen sind als Kandidat: Laurent Archibald (*Die Fee prustet los. Strafender Blick von Zwackelmann.*) Sohn des Schmiedes Burkhard, 15 Jahre alt, sowie als Patin: (*verzieht den Mund*) die gute Fee Griseldis Zahnluckia (*Laurent schaut sie schmunzelnd an*) Bonnefee, 341 Jahre alt.

FEE (*leise und entschuldigend zu Laurent*) Meine Patentante war Zahnfee.

ZWACKELMANN Ich protestiere, großer Merlin. Gute Feen sind keine Zauberinnen und somit als Zauberpatin inakzeptabel. Feen haben hier nichts zu suchen.

MIRACULIX Aber sie ist eine magische Schwester im Geiste.

CIRCE Und vor allem eine Frau!

MERLIN Ruhe! Silentium! Stimmen wir ab. Wer ist dafür, dass die gute Fee...

FEE Griseldis.

ZWACKELMANN Zahnluckia!

MERLIN ... als Zauberpatin zugelassen wird?

Alle außer Zwacki heben die Hand.

MERLIN Willkommen Griseldis, als Zauberpatin des Kandidaten Laurent Archibald. Somit kommen wir nun zur ersten Aufgabe.

ZWACKELMANN (*leise zu Miraculix*) Man sollte sie in eine Unke verwandeln!

CIRCE (*abwertend*) Na! Na! Na!

MERLIN Laurent, bevor wir anfangen, machen wir ein kleines warm-up mit dir. Eine Aufgabe, die du schon aus deiner Aufnahmeprüfung kennst. Bitte bringe einen Kelch zum schweben.

LAURENT Nichts leichter als das, großer Merlin.

MERLIN Bitte beginne.

Die Fee bringt einen Kelch auf die Bühne und gibt ihn Laurent. Ein Musikalisches Thema beginnt.

LAURENT Dass sich dieser Kelch erhebe, in der Luft bleibt und dann schwebe. Nunc ut loco!

Der Kelch beginnt zu schweben. Alle klatschen Beifall.

MIRACULIX Am Anfang steht die Konzentrationserschütterungsprüfung. Du wirst dich jetzt konzentrieren auf Deine Konzentration und wir werden dich daran hindern Dich zu konzentrieren. Wenn du es schaffst, unsere konzentrierte Konzentration zu stören, hast Du die Prüfung bestanden. Verstanden?

Ein spannendes musikalisches Thema beginnt. Laurent konzentriert sich, die Fee drückt ihm die Daumen und unterstützt ihn. Die Zauberer erheben die Hände. Laurent beginnt zu fiepen und zu jaulen, wird hin- und hergeworfen, richtet sich plötzlich auf erhebt auch seine Hände. Die Zauberer zittern und fliegen wie bei einer Detonation auseinander. Laurent fällt erschöpft in sich zusammen

FEE Wunderbar, hinreißend, aufregend! Du warst großartig. Die erste Aufgabe ist bestanden. *(zur Kommission)* Oder?

MERLIN Ruhe! Silentium! Die Wertung bitte! Circe.

CIRCE *(hält Täfelchen hoch)* Acht Komma fünf.

MERLIN Miraculix.

MIRACULIX Neun komma eins.

MERLIN Petrosilius.

ZWACKELMANN Sechs Komma drei.

MERLIN Somit ist die Aufgabe bestanden.

LAURENT Danke schön großer Merlin!

FEE Bravo, Laurent, bravo!

MERLIN Kommen wir zur zweiten Aufgabe. Petrosilius!

ZWACKELMANN Nun, er soll von fünf Kilo Kartoffeln die Schalen herunterzaubern.

CIRCE Oh nö. Nicht schon wieder

ZWACKELMANN Aber es ist durchaus nützlich die Schalen von Kartoffeln herunterzaubern zu können

MIRACULIX Das schlägt ihr jedes Jahr vor, Bruder.

CIRCE Männer haben eben wenig Phantasie.

ZWACKELMANN (*beleidigt*) Bitte. Dann sag ich eben gar nichts mehr.

MERLIN So kommen wir nicht weiter. Please, Petrosilius nennt eine andere Aufgabe.

ZWACKELMANN Meinetwegen. Dann soll er ganz einfach fünf Sterne vom Himmel holen.

FEE Wie bitte?

ZWACKELMANN Er soll fünf Sterne vom Himmel holen.

MIRACULIX Pas mal. Nicht schlecht.

CIRCE Ausgesprochen schwierig, würde ich sagen.

MERLIN Laurent, du hast die Aufgabe gehört. Also bitte.

LAURENT (*schluckt und ist ziemlich blass geworden*) Calibrorum. Calibrorum. Stella venit nunc ad manum. Calbrix und Calibrand. Sterne fliegt in meine Hand.

Nichts geschieht. Die Fee zückt ihren Zauberstab, hält ihn in die Höhe und flüstert:

FEE Larili, Larila.

Laurent greift in die Luft und hält etwas Leuchtendes (Leuchtblättchen) in der Hand. Dann wirft er eine Kugel in eine Schale. Das Ganze wiederholt er fünf Mal. Dann wirft er die Sterne zurück in den Himmel und fünf Lichter eines Sternbildes leuchten auf.

Alle außer Zwackelmann applaudieren.

MERLIN Thank you. Vielen Dank, Laurent.

ZWACKELMANN Ich protestiere. Die Aufgabe ist nicht bestanden. Die Fee da hat nachgeholfen. Null Komma null.

MIRACULIX Aber dazu ist sie schließlich da. Sie ist seine Patin. Acht Komma neun.

CIRCE Miraculix hat recht. Neun Komma eins.

MERLIN Auch diese Aufgabe gilt als bestanden. Miraculix, it's your turn.

MIRACULIX Merci. Laurent, welche Zaubertänke sind dir bekannt?

FEE *(souffliert)* Der Guttrank.

LAURENT Zum Beispiel der Guttrank. Den haben wir schon einmal gebraut. Das Rezept lautet:
„Drei goldene Fäden, pur und klar
Von einem Kater das Schnurrehaar,
ein Edelweiß, leuchtend wie Schnee,
Die Tränen einer lieblichen Fee,
Regentropfen, klar und rein,
zuletzt ein Fledermausflüglein“

MIRACULIX Nicht so voreilig, junger Freund. Mich interessiert vielmehr, ob du das Rezept für den Wahrheitstrank kennst.

ZWACKELMANN Auja. Das ist gut. Das ist schwer.

Laurent schaut die Fee an. Die zuckt mit den Schultern.

LAURENT Ich kenne das Rezept, verehrte Zaubmeister.

CIRCE Und Meisterinnen.

LAURENT Innen....Aber es ist sehr aufwendig. Es könnte etwas dauern.

MERLIN Bitte beginne!

Während des nun folgenden Kommentares der Fee, sieht man hinter ihr, wie im Zeitraffer die Zeit vergeht. Alle Figuren bewegen sich, als ob man bei einer DVD die Forwardtaste gedrückt hält.

FEE Es dauerte wirklich sehr lange. Nämlich ganze zwei Tage. Laurent musste recht komplizierte Zutaten besorgen. Er benötigte z. B. Engelshaar. Gottseidank konnte ihm unser Freund Sariel der Weihnachtengel weiterhelfen. Er mußte auch eine bestimmte Muschel aus der Südsee besorgen. Vier Krötenaugen. Wüstentau aus Marokko und, und, und... Aber am Ende hat er es geschafft. Erschöpft aber glücklich nahm er die Wertung entgegen.

MERLIN Auch diese Aufgabe hast du bestanden. Circe!

CIRCE Danke, Merlin. Wenn du der heißeste showact der Magiegeschichte werden möchtest, dann brauche ich jetzt ein bisschen mehr Persönlichkeit von Dir.

FEE Moment mal er hat doch.....

CIRCE Dein braver Fleiß und dein niedlich-männliches Gebaren beeindruckten mich kaum. Männer sind Schweine.

ZWACKELMANN Wie meinen?

CIRCE Ich meine, verwandle einen Mann in ein Schwein. Und keinen gewöhnlichen Mann, sondern einen erfahrenen Zauberer, zum Beispiel Miraculix.

MIRACULIX Aber Schwester, das führt nun wirklich zu...

CIRCE Der Magie zuliebe, Bruder.

ZWACKELMANN Das will ich sehen.

MERLIN Seit ihr einverstanden, Bruder?

MIRACULIX Alors, wenn es der Sache dient.

MERLIN Hast du die Aufgabe verstanden?

LAURENT Ja, großer Merlin.

MERLIN So sprich nun deinen Spruch.

Laurent schüttelt die Arme aus und versucht die Hände richtig zu positionieren. Die Fee hilft ihm dabei wie ein Boxtrainer. Er stellt sich Miraculix gegenüber, der seinerseits sehr bewusst die Arme als Abwehr erhebt. Die Anderen verfolgen die Szene mit Spannung.

LAURENT In ferculum transformis nunc!

Wie sollte es anders sein, nichts geschieht. Zwackelmann kichert höhnisch mit einem Seitenblick zu Circe. Miraculix lässt die Arme sinken und will sich schon abwenden.

FEE *(leise)* Konzentriere dich!!!

LAURENT In ferculum transformis nunc!

Miraculix durchzuckt es wie ein Blitz. Er bäumt sich auf wie ein Wildpferd und wiehert verzweifelt. Laurent hält die Hände in der gleichen Position und konzentriert sich. Miraculix fällt auf alle Viere und schnüffelt den Boden ab wie ein Trüffelschwein. Er beginnt zu grunzen.

CIRCE *(begeistert)* So sollte es allen Männern ergehen. Sehr gut!

FEE Bravo. Laurent!

LAURENT Dankeschön.

Merlin erhebt die Arme. Alle verstummen

MERLIN Miraculix de novum magicus. Ferculum disapparat Nunc!

Es blitzt in bunten Farben. Miraculix schüttelt sich und schaut sich verwirrt um und schnüffelt nochmals nach.

MIRACULIX Mmmh , délicieux. Hier unter der Erde wachsen herrliche Trüffel. Oh, pardon.
Très bien Laurent. Ich glaube, diese Aufgabe hast du bravourös bestanden.

ZWACKELMANN Zugegeben; das war eine Meisterleistung.

MERLIN Mein Bruder Miraculix, ich danke euch, dass...

Er hält plötzlich seine Hand an sein Ohr, wie ein Bodyguard mit Knopf im Ohr.

MERLIN Ja... Ja... Ich verstehe. Ja. Schwester, Brüder, etwas sehr Ernstes und Beängstigendes ist geschehen. Ich höre gerade, die Welt steht Kopf. Amor ist verschwunden. Es gibt keine Liebe mehr auf der Welt. Wenn Amor seine Liebespfeile nicht abschießt, drohen Krieg, Mord und Verderben auf der ganzen Erde. Er muss augenblicklich gefunden und zurückgebracht werden.

CIRCE *(mit Krokodilstränen)* Das ist alles meine Schuld.

MERLIN Laurent, höre nun deine letzte und schwierigste Aufgabe: Du und Griseldis werdet Amor finden und hierher zurückbringen.

Circe kann sich ein zufriedenes Lächeln nicht verkneifen.

MERLIN Sucht und findet ihn. Wie ihr das anstellt, bleibt euch überlassen.

CIRCE *(heuchelnd)* Edler Merlin, sollte man ein so wichtiges Anliegen einem Anfänger überlassen?

ZWACKELMANN *(herablassend)* Und einer Fee?

MERLIN Aber natürlich. Ich vertraue den beiden. Ihr habt genau eine Stunde Zeit. Also sputet euch!

Merlin macht eine Zaubergeste. Es blitzt. Alle Zauberer sind verschwunden.

FEE *(ironisch)* Na wunderbar, hinreißend, aufregend.

LAURENT Wie sollen wir denn nun herausbekommen, wo sich dieser Amor aufhält. Er könnte überall sein. Der kann schließlich fliegen.

FEE Und du warst so kurz davor, die Prüfung zu bestehen. Wenn wir doch nur ein Bild von Amor hätten, dann könntest du ihn herbeiwünschen.

LAURENT Kannst du ihn nicht mit deiner Zauberkegel finden?

FEE Ts. Er ist ein griechischer Gott. Für meine Kugel ist er unsichtbar außerdem habe ich sie Zuhause vergessen.

LAURENT Verflixt. Wo fangen wir nur an?

FEE AH!

LAURENT Was ist?

FEE Ich hab´s. Das doppelzüngige Moppel-Poppel.

LAURENT Das doppelzüngige Was?

FEE Moppel-Poppel. Ein Orakel. Das kann uns bestimmt weiterhelfen. Meine Großmutter Amelia hat es immer befragt, wenn es richtig brenzlich wurde.

„DAS ORAKEL“

FEE Wenn du nicht weißt, wie´s weitergeht
Und alles dir misslingt.

LAURENT Wenn alles sich nur darum dreht,
was dir die Zukunft bringt.

FEE Da weiß´ ich einen Ratgeber, diskret und kompetent.
Egal, wie schwer die Frage scheint, er jede Antwort kennt.

BEIDE Frag das Orakel, Kind
Frag das Orakel, Kind
Da gibt es Antworten auf alle deine Fragen.
Frag das Orakel, Kind
Frag das Orakel, Kind
Es hilft dir gerne, wenn dich ernste Sorgen plagen.

Nur leider ist es manchmal schwer verständlich
bleib hartnäckig, dann knackst du es letztendlich.
(Frag das Orakel, Kind
Frag das Orakel, Kind)
Mit dem Orakel, Kind, gibt´s kein Debakel, Kind
Und darum frage das Orakel.

FEE Na los, komm. Worauf wartest du? *(Ab)*

LAURENT Das doppelzügige Moppel-Poppel? Ich glaub´, ich hör´ nicht recht. *(Ab)*

BILD IV

Beim Doppelzünftigem Moppel-Poppel. Das Orakel sieht aus wie eine Marmorwand mit zwei Köpfen. Lediglich die Köpfe erscheinen dreidimensional, aber dennoch auf den ersten Blick bewegungslos. Erst wenn sie zu sprechen beginnen, öffnen sie die Augen und blicken nach vorne. Sie schmecken die Konsonanten wie ein Sommelier einen guten Wein.

FEE (mit ihrem Zauberstab als Wünschelrute) Hier muss es sein

LAURENT Bist du sicher? (*Sieht sich um.*) Ich kann nichts entdecken. Nur eine Wand aus Stein.

FEE Ehrlich gesagt, ich bin auch zum ersten Mal hier. (*Ruft*) Hallihallo!

Die beiden Köpfe öffnen bedrohlich die Augen. Laurent und Fee erschrecken.

FEE Huch! Hallo! Schönes Wetter heute, nicht?

Sie antworten nicht. Fee und Laurent schauen sich fragend an.

LAURENT (*leise*) Vielleicht sollten wir eine gehörige Frage stellen. Das ist doch der Sinn eines Orakels.

FEE Ja, vielleicht.

LAURENT Verehrtes Orakel, sind wir hier richtig beim Doppelzüngigen Moppel-Poppel?

MOPPEL Ja.

POPPEL Nein.

Fee und Laurent schauen sich ratlos an.

FEE (*unsicher*) Hä, hä. Wer bist du denn dann?

MOPPEL Das Doppelzüngige Moppel-Poppel.

POPPEL Siegfried und Roy.

FEE (*leise zu Laurent*) Verstehst du das?

LAURENT (*leise*) Einer von beiden lügt.

FEE (*Fee wiederholt*) Einer von beiden lügt...Genau: (*zum Orakel*) Wer von euch beiden Zungen spricht die Wahrheit?

MOPPEL/POPPEL (*gleichzeitig*) Ich spreche immer die Wahrheit.

LAURENT Und wer von euch lügt?

MOPPEL/POPPEL *(gleichzeitig)* Ich habe noch nie gelogen.

FEE *(leise)* So kommen wir nicht weiter.

LAURENT Warte Griseldis. Lass mich nur machen. Verehrtes Orakel, kannst du uns helfen?

MOPPEL/POPPEL *(gleichzeitig)* Wer solch unnütze Fragen stellt, wird von der Löwenfrau bei lebendigem Leibe gefressen.

Man hört im Hintergrund das angsteinflößende Brüllen eines Löwen.

FEE *(zum Orakel, kichernd)* 'Tschuldigung, war nicht so gemeint. *(zu Laurent)* Jetzt wird's ernst.

LAURENT Ich habe eine Idee. *(zum Orakel)* Weißt du, wer wir sind?

MOPPEL *(gleichzeitig)* Ja.

POPPEL *(gleichzeitig)* Nein.

LAURENT Dann nenne uns unsere Namen. Auf der Stelle!

Ein lautes Gebrüll wird hörbar.

MOPPEL Oh je, oh weh. Hast du gehört, Poppel?

POPPEL Oh je, oh weh, ich habe gehört, Moppel?

MOPPEL Wage es nie, mich direkt anzusprechen.

POPPEL Wer keine Frage stellt, wird auf der Stelle von den Löwen gefressen.

FEE Oh nein. Bitte nicht. Verschont uns.

LAURENT Das haben wir nicht gewusst. Wir wollten euch nicht beleidigen, nur herausfinden, wer die Wahrheit sagt!

FEE Wir könnten dir Opfergaben darbringen, verehrtes Moppel-Poppel.

LAURENT Griseldis!

FEE *(zu Laurent)* Das macht man doch so, oder? *(zum Orakel)* Schokolade, Bonbons, Juwelen, Gold Oder viel, viel Geld?

Moppel und Poppel lachen verächtlich und singen:

„DIE WAHRHEIT“

MOPPEL UND POPPEL Die Wahrheit, ja, die Wahrheit, hm,
das ist ein weites Feld.
Doch niemand kann sie kaufen, nein,
auch nicht für sehr viel Geld.

So viele Menschen wollten schon
die Wahrheit hier erfahren.
Doch ich erwarte keinen Lohn.
Ich warne vor Gefahren.

Wer klug, geschickt, bescheiden ist,
kann meinen Spruch entwirren.
Die lauten, dummen Angeber
Die müssen weiter irren.

Sie schließen die Augen und erstarren wieder.

LAURENT (*ängstlich*) Werden wir nun aufgefressen

POPPEL Ja

MOPPEL Nein

LAURENT Hast Du schon wieder gelogen?

MOPPEL/POPPEL Nein

FEE Laurent, nicht verzagen. Wünsche dir, dass beide Zungen die Wahrheit sagen.
Wozu bin ich eine gute Fee?

LAURENT Nun denn. Ich wünsche mir, dass beide Zungen des doppelzüngigen Moppel-
Poppel die Wahrheit sprechen.

FEE (*mit Zauberstab*) Larili. Larila!

*Musik. Moppel-Poppel öffnet abrupt die Augen. Die Fee macht Laurent aufmunternde
Zeichen. Er zuckt mit den Schultern. Sie traut sich.*

LAURENT Nochmal: Bist du das Doppelzüngige Moppel – Poppel?

MOPPEL/POPPEL (*gleichzeitig*) Ja.

FEE Kannst du uns sagen, wo sich Amor, der Liebesbote befindet?

MOPPEL/POPPEL (*gleichzeitig*) Kinder fischen Geld.

FEE Wie bitte?

MOPPEL/POPPEL (*gleichzeitig*) Kinder fischen Geld.

LAURENT Kinder fischen Geld. In der Zwischenwelt. In der Zwischenwelt!

FEE Wie kommst du denn darauf?

LAURENT Lektion 218 im Zauberbuch: Entziffern von Orakelsprüchen.

FEE (*zum Orakel, nicht so recht überzeugt*) Hast du das wirklich gemeint? In der Zwischenwelt?

MOPPEL/POPPEL (*gleichzeitig*) Krah.

LAURENT (*stolz zur Fee*) Ja.

FEE Ah!

LAURENT (*zum Orakel*) Wo finden wir die Zwischenwelt?

MOPPEL/POPPEL (*gleichzeitig*) Chlor, der runterfällt.

LAURENT Vor der Unterwelt.

MOPPEL/POPPEL (*gleichzeitig*) Kleiner Moorwicht, Moorwicht.

FEE Kleiner Moorwicht???

LAURENT Reine Vorsicht! Vorsicht!

MOPPEL/POPPEL Nymphen reden klar.

LAURENT Wünsche werden wahr

MOPPEL/POPPEL An der Weinbar. Moorwicht.

LAURENT Reine Vorsicht! Vorsicht! Wünsche werden wahr. Aber scheinbar! Vorsicht! Kieler Bank!

FEE Hä?

LAURENT Vielen Dank!

MOPPEL/POPPEL (*durcheinander*) Aber gerne. War mir eine Ehre. Kommt doch mal wieder vorbei. Ich wollte euch nicht erschrecken, aber das ist nun mal unsere Aufgabe. War nett mit euch zu plaudern. Sonst ist es immer so elendig langweilig hier. Ihr glaubt ja nicht, wie selten sich jemand in diese Ödnis verirrt. Orakel kommen leider so langsam aus der Mode...

BILD V

Beim Pförtner der Zwischenwelt. Laurent und die Fee erscheinen mit einem Knall.

FEE So. Hier sind wir. Das ist die Pforte zur Zwischenwelt.

LAURENT Und wie kommen wir hinein?

FEE Wir läuten einfach. Dann kommt der Pförtner und lässt uns hinein.

Sie zieht an einer Klingelschnur. Ein furchterregender Laut ertönt.

LAURENT Warst du schon einmal in der Zwischenwelt?

FEE Ehrlich gesagt, nein. Es ist ein magischer Ort. Die Zwischenwelt führt zur Unterwelt. Und die ist für euch Menschen nicht gerade gemütlich. Aber Kopf hoch, Laurent. Wir werden diesen Amor finden und zur Kommission zurückbringen. Dann hast du deine Prüfung bestanden. Wunderbar, hinreißend, aufregend.

LAURENT Wir müssen vorsichtig sein. Das Orakel sagte, in der Zwischenwelt werden Wünsche wahr, doch nur scheinbar.

FEE Papperlappapp. Wünsche sind doch nicht gefährlich. Ich lasse täglich Wünsche wahr werden. Das ist schließlich mein Beruf.

LAURENT Trotzdem, wir sollten auf der Hut sein. Psst, da drüben!

Der Pförtner erscheint und geht zu einem Stehpult. Er ist verschoben und mürrisch, eine Mischung aus Beamter und Hausmeister. Er trägt mehrere Mäntel übereinander, hat zerzaustes Haar, schlechte Zähne und eine dicke Brille. Nicht gerade vertrauenserweckend.

PFÖRTNER *(militärisch)* Aaaachtung!! Augen geradeaus!!

Sie schauen sich irritiert an und tun es.

PFÖRTNER Was habt ihr hier zu suchen?

FEE *(charmant)* Wir begehren Einlass in die Zwischenwelt, mein Herr.

PFÖRTNER *(brüllt)* Hast du was gesagt?

FEE *(brüllt ebenso)* Wir begehren Einlass in die Zwischenwelt, mein Herr.

PFÖRTNER Jede Antwort endet mit: „allerbester, allerklügster, allerguseligster Herr Pförtner“. Verstanden?

FEE Jawohl!

PFÖRTNER Was??

LAURENT *(brüllt)* Jawohl, allerbesten, allerklügsten, allergruseligsten Herr Pförtner.

PFÖRTNER Na also. Geht doch. *(Er beginnt ein Formular auszufüllen.)* Name und Beruf?

FEE Griseldis Zahnluckia Bonnefée, gute Fee, Wunscherfüllungsdienst. *(Laurent gibt ihr einen Stoß.)*, allerbesten, allerklügsten, allergruseligsten allerschlechtesten, allerblindesten Herr Pförtner.

PFÖRTNER Soso. Papiere!

LAURENT Wie bitte?

PFÖRTNER Ausweis, Passaporta, Documents.

FEE Bitte sehr.

Die Fee geht auf den Pförtner zu. Stößt aber gegen eine imaginäre Wand.

PFÖRTNER Halt! Nicht über die Linie treten!

Laurent und Fee schauen auf den Boden. Dort ist jedoch nichts zu erkennen. Sie tippt mit dem Zauberstab gegen die imaginäre Wand.

FEE Larili. Larila. *(Zaubermusik)*

FEE Mein Pass

Sehr zu Laurents Erstaunen geht sie weiter, tippt mit dem Zauberstab auf das Pult und zwinkert ihm zu. Der Pförtner nickt anerkennend und stempelt mehrmals den Pass.

PFÖRTNER In Ordnung. Du kannst passieren. *(zu Laurent)* Name und Beruf?

LAURENT Laurent Archibald, Zauberlehrling, allerbesten, allerklügsten, allergruseligsten Herr Pförtner.

PFÖRTNER Zauberlehrling? Soll das heißen, du bist ein Mensch?

LAURENT Jawohl, allerbesten...

PFÖRTNER Halt!!! Zutritt zur Zwischenwelt haben ausschließlich magische Wesen wie: Kobolde, Gnome, Klabautermänner, Trolle, Geister, Gespenster, Elfen, Feen, Hexen, Sirenen, Nixen, Druiden, Magier, Götter sowie Ober- und Unterteufel. Menschen haben nur Zutritt zur Zwischenwelt, wenn sie:
a) tot sind.
b) so gut wie tot sind.
c) im Besitz einer teuflischen oder göttlichen Ausnahmeerlaubnis sind.
Also. Bist du tot? Nein. Bist Du fast Tot? Nein. Hast du eine Ausnahmeerlaubnis? Nein.
Folglich ist dir hiermit der Zutritt verweigert. (*Er stempelt heftig.*) Ordnung muss sein. Wo kämen wir denn sonst hin.

„ORDNUNG MUSS SEIN“ (Marsch)

PFÖRTNER Die Ober- Unter- Zwischenwelt versänke längst im Chaos
Das gilt für jeden Kontinent von Norwegen bis Laos.
Denn ohne uns Beamte bleibt kein Herrscher auf dem Thron
Und ohne Zucht und Ordnung, da herrscht nur noch Konfusion.

Wir wahren die Gesetze, sitzen auf dem Aktenberg.
Wir haben die Kontrolle stets durch unser Regelwerk:

Erst:
kontrollieren, inspizieren, buchstabieren, formulieren,
Attestieren, redigieren, nummerieren, adressieren,
deklarieren, konstatieren, disponieren, instruieren.
Statuieren, klausulieren, appellieren, expedieren

Dann: (*Walzer*)
Schwadronieren, Phantasieren, spintisieren, triumphieren,
jubilieren, fabulieren, profitieren, Brote schmieren,

Dann: (*Marsch*)
Korrigieren, kritisieren, isolieren, aussortieren
Protestieren, Provozieren, irritieren, ignorieren,
kommandieren, exerzieren, revidieren, annullieren
schikanieren, bombardieren, attackieren, ruinieren

ALLE Ja,dann:
Korrigieren, kritisieren, isolieren, aussortieren
Protestieren, Provozieren, irritieren, ignorieren,
kommandieren, exerzieren, revidieren, annullieren
schikanieren, bombardieren, attackieren, ausradieren!

Während der letzten Zeile ist Circe unbemerkt aufgetreten.

CIRCE Und wenn du alle schikaniert, bombardiert und ruiniert hast, fängst du wieder von vorne an. Wie?

PFÖRTNER *(verbeugt sich)* Oh, große Circe, verzeiht. Stets zu Diensten, stets euer unterwürfigster Diener.

CIRCE *(mit einem Lächeln)* Was geht hier vor?

PFÖRTNER Dieser Mensch hier hat es gewagt, einen Antrag auf Zutritt in die Zwischenwelt zu stellen.

CIRCE Jetzt hör mal zu, du kleines Krötengesicht. Dieser junge Mann und seine reizende Begleiterin stehen unter meinem Schutz. Hast du mich verstanden?

PFÖRTNER Sehr wohl, große Circe.

CIRCE Sie suchen den kleinen Amor. Er soll sich in der Zwischenwelt aufhalten. Hast du ihn hereingelassen, Jämmerling?

PFÖRTNER Nicht das ich wüßte?!

CIRCE *(mit einem süffisanten Lächeln zur Fee)* Männer! Wahrscheinlich hat er wieder nicht aufgepasst und sein Frühstücksbrot geschmiert. *(streng)* Du wirst den beiden nun unverzüglich ihr Visum übergeben. Und dann verzieh´ dich.

PFÖRTNER Sehr wohl, große Circe. *(Er stempelt nervös einige Papiere und überreicht sie den beiden.)* Bitte sehr, bitte gleich, die Herrschaften. Bitte hier entlang.

FEE Na also. Geht doch. *(Kichert.)*

CIRCE Seid vorsichtig! Ihr dürft auf keinen Fall träumen, sobald ihr die Zwischenwelt betreten habt. Viel Glück!

LAURENT Danke, Circe. Ich werde euch nicht enttäuschen.

FEE Wird schon schiefgehen, Tschüßchen. Komm Laurent, die Zeit drängt

Alle außer Circe ab.

CIRCE Ts, ts! Amor! Amor?

Man hört eine Vogelstimme.

CIRCE Amor?

AMOR *(aus dem Zuschauerraum)* Immer mit der Ruhe. Nur keine Hast. Läuft doch wie geschmiert. Jeder denkt, ich sei verschwunden.

CIRCE Das kann man wohl sagen.

AMOR War ich nicht gut? Toll, oder? Niemand hat etwas gemerkt. Sogar der große Merlin nicht. Und er hat Laurent beauftragt, mich zu suchen. Genau wie wir wollten.

- CIRCE Ja, du hast deine Rolle gut gespielt. Aber wir haben unser Ziel noch nicht erreicht.
- AMOR Unser Ziel? Dein Ziel. Ich finde es langsam öde hier. Komm, wir fliegen zurück nach Griechenland, auf die Oberwelt. *(Er will weg.)*
- CIRCE Bist du verrückt! Bleibe hier! Ornithos Eros!!! *(Sie zaubert und stößt einen Vogelschrei aus. Zaubermusik. Amor bewegt sich wie eine Taube.)*
- AMOR *(in Vogelsprache)* Gut, gut, gut, gut, gut gut. Ich bleibe ja.
- CIRCE Du wirst Laurent erst in die Unterwelt locken. Ich habe seine Seele dem Teufel Samiel versprochen. Dafür bekomme ich den berühmten schwarzen Pfeil von ihm.
- AMOR *(in Vogelsprache)* Gut, gut, gut, gut, gut, gut, gut, gut, ich locke Laurent in die Unterwelt. Gut, gut, gut. Circe, bitte. Nimm deinen Zauber zurück, zurück, zurück! *(Circe zaubert ihn frei. Er rennt weg)* Aber auf diesen alten Teufel Samiel habe ich wirklich keine Lust. Teufel riechen schlecht und haben keinen Humor. Schließ deine Geschäfte mit ihm doch alleine ab.
- CIRCE Nein, Amor, nein. Ich brauche dich für den Handel. Zum einen kann ich nicht schießen, zum anderen: Samiel übergibt den schwarzen Pfeil nur einem Meisterschützen. Und der bist eindeutig du.
- AMOR Was ist denn so Besonderes an diesem blöden schwarzen Pfeil?
- CIRCE Damit erhält man die Macht über alle Menschen. Vor allem über die Männer
- AMOR *(öffnet sie nach)* Die Macht, die Macht. Wie langweilig. Ihr Erwachsenen wollt immer nur die Macht. Da schieße ich lieber mit meinen unsichtbaren Pfeilen. Wer von mir getroffen wird, ist verliebt; und Liebe ist viel besser als Macht. Wenn du verliebt wärest, Circe, wärest du nicht immer so übelgelaunt. *(Er zielt auf Circe.)*
- CIRCE *(versucht auszuweichen)* Wage es nicht. Hör auf! Männer sind so gemein. Männer oder Jungs, ihr steckt doch alle unter einer Decke.
- AMOR Jungs sind gemein? *(zu den Zuschauern)* Findet ihr das auch? Und Mädchen sind doof? Oder wie? Und trotzdem verlieben sich jeden Tag Millionen von Mädchen in Millionen von Jungs. Und umgekehrt.
- CIRCE *(seufzt)* Ach, die Liebe. Sie bringt nur Kummer. Liebeskummer.
- AMOR Jedoch zuerst jede Menge Entzücken.

LIEBE (nach cheek to cheek)

CIRCE Liebe, ach die Liebe
ist bedrohlich, schmerzhaft, grausam und gemein.
Wie ein Blitz, hell glühend, fährt sie in dich ein.
Wenn sie dich verlässt, fühlst du dich ganz allein.

AMOR Liebe, ja die Liebe
Ist phantastisch, himmlisch, traumhaft, freudig, rein.
Wie ein Blitz, hell glühend, fährt sie in dich ein.
Plötzlich strahlt der rosarote Sonnenschein.

CIRCE Auch ich liebte einst Odysseus
Und ich dachte, er sei mein.
Aber heute sag ich: "Tschüß, boys".
Ich bleib lieber ganz allein.

AMOR Wer verliebt ist, kann nur grinsen.
Alles scheint ihm himmelblau.
Geht die Liebe in die Binsen.
Siehst du alles trist und grau.

AMOR Oh komm, verlieb dich neu.
Dir wird ganz warm um dein Herz.
verschwunden der Schmerz.
Und das ist kein Scherz.

Liebe, ja die Liebe
Ist phantastisch, himmlisch, traumhaft, zärtlich, rein.
Wie ein Blitz, hell glühend, fährt sie in dich ein.
Plötzlich strahlt der rosarote Sonnenschein.

CIRCE Liebe, ach die Liebe
ist bedrohlich, schmerzhaft, grausam und gemein.
Wie ein Blitz, hell glühend, fährt sie in dich ein.
Wenn sie dich verlässt, fühlst du dich ganz allein.

AMOR Die Verliebten ha'm ´ne Meise.
Halten Händchen immerzu.
Flüstern sich ins Ohr ganz leise.
Mit viel Gesten: I love you.

Meistens denken sie ans Küssen.
Und sie glotzen wie ein Rind
Wenn sie gerad´ nicht küssen müssen
Denn die Liebe macht sie blind.

Liebe, tja die Liebe.
Mit dem Pfeil, da spielte ich so manchen Streich.
Ich treff jeden, ganz egal, ob arm, ob reich.
Wo die Liebe hinfällt, da sind alle gleich.

CIRCE Die Liebe ist ein seltsames Spiel
sie kommt und geht von einem zum andern.
Sie nimmt uns alles
doch sie gibt auch viel zu viel.
Die Liebe ist ein seltsames Spiel.
Wie oft hat er die Treue mir geschworen
und sicher war es so für lange Zeit.
Doch dann hat er auf's Neu sein Herz verloren
und darum bin ich wieder einsam heut`.

BEIDE Die Liebe ist ein seltsames Spiel
sie kommt und geht von einem zum andern.
Sie nimmt uns alles
doch sie gibt auch viel zu viel.
Die Liebe ist ein seltsames Spiel

AMOR Liebeskummer lohnt sich nicht my Darling
Schade um die Tränen in der Nacht
Liebeskummer lohnt sich nicht my Darling
Weil schon morgen dein Herz darüber lacht.

Bis dann der eine kam
Der in den Arm sie nahm
Nun gehn sie durch ein Leben voller Glück
Und gibts von Zeit zu Zeit
Mal einen kleinen Streit
Dann denkt sie an das kleine Lied zurück

Liebeskummer lohnt sich nicht my Darling
Schade um die Tränen in der Nacht
Liebeskummer lohnt sich nicht my Darling
Weil schon morgen dein Herz darüber lacht
Weil schon morgen mein Herz darüber lacht

CIRCE Ja, die Liebe hat bunte Flügel,
solch einen Vogel zähmt man schwer;
haltet fest sie mit Band und Zügel,
wenn sie nicht will, kommt sie nicht her.
Ob ihr bittet, ob ihr befehlet
und ob ihr sprecht und ob ihr schweigt,
nach Laune sie den erwählet
und heftig liebt, der stumm sich zeigt.

Amor amüsiert sich über die leidende Circe und schleicht sich dann davon.

CIRCE Halt! Bleib hier. Wir müssen Laurent suchen! Immer dasselbe mit dem
Liebesboten. (Ab)

PAUSE

BILD VI

In der Zwischenwelt. Wir befinden uns im Raum der Klangblumen. Riesige Blumen hängen hier. Wenn man ihre Blütenblätter berührt, ertönt ein Ton. Im Hintergrund untersucht ORPHEUS diese Blumen, denn sie sind aus seinem Traum entstanden.

FEE Also ehrlich gesagt, ich finde es hier ein wenig unheimlich. Jetzt laufen wir schon ewig durch die Zwischenwelt und haben weder Amor, noch sonst irgendjemanden getroffen.

LAURENT Schau mal diese wunderschönen Blumen hier. Was das wohl zu bedeuten hat?

Er berührt eine Blume. Ein Ton ertönt.

LAURENT Ah! Solche Blumen habe ich noch nie gesehen. Sie riechen nicht, sie klingen.

FEE Wunderbar , hinreißend, aufregend. *(Auch sie berührt eine Blume. Eine Sekunde o. ä. zu Laurents Ton entsteht.)* Laaa!!!

ORPHEUS Oh nein. Bitte nicht! Das tut mir in den Ohren weh.

Laurent und Fee erschrecken.

FEE Wer bist du?

ORPHEUS Mein Name ist, äh, Orpheus. Aber ihr habt sicher schon von mir und meinem Ruhm gehört.

LAURENT Bist du ein Dämon?

ORPHEUS *(lächelt)* Wie kommst du denn auf die Idee. Ich bin ein ganz gewöhnlicher Mensch. Nun ja, vielleicht nicht wirklich gewöhnlich. Ich bin ein berühmter Musiker.

FEE Was Du nicht sagst.

LAURENT Bist du tot?

ORPHEUS Aber nein. Quicklebendig und quietschvergnügt. Wieso sollte ich tot sein.

LAURENT Der Pförtner sagte, lebende Menschen würden nicht eingelassen.

ORPHEUS Sicher, normalen Menschen ist der Zutritt verwehrt. Aber ich besitze eine Ausnahmeerlaubnis. Ich bin nämlich prominent, wenn ihr versteht, was ich meine. V.I.P.

LAURENT Wie bitte?

FEE *(genervt)* Very important person. Wichtig, wichtig.

ORPHEUS Ganz genau, meine Liebe. Mit wem habe ich das Vergnügen?

FEE Ich bin Griseldis, die gute Fee...

LAURENT Und ich bin Laurent Archibald. Wir suchen einen gewissen Amor. Klein, jung, gerissen, mit zwei Flügeln und einem Bogen. Hast du ihn gesehen.

ORPHEUS Tut mir leid. Mir ist niemand begegnet. Ich bin auf dem Weg zur Unterwelt. Ich suche, äh, meine Frau äh? Hä.? Ja Eurydike. Aber diese Blumen hier erzeugen Klänge, wie ich sie nie zuvor gehört habe. Es war immer mein größter Traum, mit solchen Klängen komponieren zu dürfen.

FEE Orpheus, Orpheus....Nie gehört. Was hast du denn so komponiert.

ORPHEUS Oh, wenn ich alles aufzählen würde, dann wäre ich übermorgen noch nicht zu Ende. Ich habe sozusagen die Musik erfunden. Ich kann auch wunderschön singen. In der Oberwelt bin ich immer von einem Dutzend Nymphen umgeben. Die sind geradezu verliebt in mich.

FEE Ach ja? Du glaubst wohl, jede verliebt sich gleich in dich?

ORPHEUS Na ja, nicht gerade jede, aber...

Amor hat sich hereingeschlichen.

FEE Amor!

LAURENT Gott sei Dank. Endlich!

AMOR Kennen wir uns? Ich wüsste nicht woher.

LAURENT Du musst sofort zurück mit uns in die Oberwelt.

AMOR Nö, keine Lust. Hier ist es viel spannender. Hier werden eure Träume wahr, stimmt´s Orpheus?

ORPHEUS Äh? Ja...hä?

AMOR Und noch lustiger ist es in der Unterwelt.

LAURENT Amor, bitte...

AMOR Fang mich doch! (*Er versteckt sich hinter Orpheus.*)

FEE Du kommst sofort mit!

AMOR Kommt ihr doch mit in die Unterwelt! Oder traut ihr euch nicht?

LAURENT Bitte! Mein Examen hängt davon ab.

AMOR Fang mich doch!

FEE Schluss mit dem Theater!

AMOR Das werden wir ja sehen. (*Amor zielt auf sie.*)

LAURENT Achtung, Griseldis. Duck dich. (*Sie tut es. Dann fasst sie sich an den Arm und seufzt wohligh.*)

AMOR Volltreffer! Viel Spaß noch! (*feixend ab.*)

LAURENT Hat er dich erwischt?

FEE (*flötet*) Ach was. Sein Pfeil hat mich nur gestriffen. (*Sie lächelt Orpheus zu.*)

LAURENT Komm, wir müssen ihm nach.

FEE Langsam, Laurent. Er kann uns nicht entkommen. Ich möchte mich noch ein klitzekleines bisschen mit dem reizenden Herrn Orpheus hier unterhalten.

LAURENT Oh je! Er hat dich doch erwischt.

FEE So berühmte Leute trifft man nicht alle Tage. (*Sie lächelt und klimpert mit den Wimpern.*) Und so attraktive auch nicht.

ORPHEUS Danke, danke. Aber es stimmt. Ich bin ziemlich gutaussehend. Das sagen jedenfalls alle. Und ich bin die Musikalität in Person. Soll ich euch eine Kostprobe meines Könnens geben.

FEE Oh ja, bitte! Mit dem größten Vergnügen.

LAURENT Griseldis, die Zeit wird knapp.

FEE Laurent, sei leise. Orpheus konzentriert sich. Wie süß!

ORPHEUS Danke, äh, wie war nochmal der Name?

FEE (*verliebt*) Griseldis.

ORPHEUS Ah ja. Ich heiße, äh, Orpheus. Wisst ihr, an mir ist alles Musik, mein ganzer Körper ist sozusagen ein Gesamtkunstwerk.

„MUSIK“

ORPHEUS Am Morgen, wenn ich aufwach
Lass ich meine Augen zu.
Dann hör ich meinen Herzschlag
Meinen Rhythmus, immerzu.

Er berührt ein Blütenblatt und ein (Rock?) Rhythmus wird hörbar. Die Fee und Laurent komplettieren den Rhythmus.

ORPHEUS Ich kann ja gar nicht anders
Bei mir gibt's nur Harmonie
Und schon als kleines Baby
Schrie ich eine Melodie

Er berührt verschiedene Blütenblätter und komponiert.

ORPHEUS Mein ganzer Körper ist ein Orchester
Weil mein Blut im Takt pulsiert.
Es pocht mal leise, dann wieder fester.
Von Kopf bis Fuß wird musiziert. (Musik regiert)
Ich kann es fühlen, denn unter'm Strich:
Bin ich Musik. Musik bin ich.

Jedes Gefühl ist wie Musik.
Genieß den schönen Augenblick.
Bist du mal traurig oder froh,
Sag's mit Musik und singe: Oh...

ALLE OH, OH, OH, OH.....

Es entsteht ein Wettstreit um Tonhöhe oder-länge zwischen ihnen.

ALLE Mein ganzer Körper ist ein Orchester,
Weil mein Blut im Takt pulsiert.
Es pocht mal leise, dann wieder fester.
Von Kopf bis Fuß wird musiziert. (Musik regiert)
Ich kann es fühlen, denn unter'm Strich:
Bin ich Musik. Musik bin ich.

Mein ganzer Körper ist ein Orchester,
Weil mein Blut im Takt pulsiert.
Es pocht mal leise, dann wieder fester.
Von Kopf bis Fuß wird musiziert. (Musik regiert)
Ich kann es fühlen, denn unter'm Strich:
Bin ich Musik. Musik bin ich.

FEE Wunderbar, hinreißend, aufregend. Du bist wirklich der größte Musiker unter der Sonne.

ORPHEUS Kann man so sagen.

LAURENT Jetzt müssen wir aber weiter!

FEE Laurent, sei doch kein Spielverderber. Lass uns noch ein wenig mit Orpheus musizieren. (*Sie summt weiter.*)

ORPHEUS Ja! Davon habe ich schon lange geträumt..

LAURENT *(den Tränen nahe)* Ich werde bei meiner Prüfung durchfallen. Merlin und die ganze Zauberwelt wird enttäuscht sein. Alles nur, weil du dich verliebt hast. Merkst du das denn nicht?

FEE Mir ging es noch nie besser.

LAURENT Dann gehe ich eben alleine in die Unterwelt.

ORPHEUS Aber warum denn. Bleib doch bei uns. Hier werden Träume wahr. Das ist doch wundervoll. Was ist denn dein größter Wunschtraum?

Laurent weiß nicht recht, ob er antworten soll. Die Fee nickt ihm ermutigend zu.

FEE Mmmh!

LAURENT Mein größter Wunschtraum ist...

Er fällt in Ohnmacht. Black

BILD VII

Laurent findet sich in einem neuen Raum wieder. Überall sind Zauberformeln und –symbole zu sehen. Er ist allein.

LAURENT Hallo? Griseldis? Orpheus? Wo seid ihr? Ist hier jemand?

Er schaut sich um.

LAURENT Nein. Das ist Vivianes geheimer Zirkel. Er schützt vor magischen Angriffen aller Art. Mit den vier Geistern Gladde, Jaypes, Larfor und Pranxtor. Diesen Zirkel bekommen nur ausgesuchte Zaubermeister zu Gesicht. Wo bin ich? Hallo? (*Er findet ein Buch.*) Die „Ars magica“ des großen Merlin. Sein Zauberbuch!

Ein großer Knall. Merlin erscheint.

MERLIN Und dieses, mein Zauberbuch, meine „Ars magica“ gehört mit dem heutigen Tage dir, Laurent.

LAURENT Großer Merlin, ich habe Amor gefunden. Leider ist er mir wieder entwischt.

MERLIN Laurent, wovon redest du? Deine Zaubergesellenprüfung hast du längst bestanden. Auf diese letzte winzige Aufgabe kommt es nicht an.

LAURENT Aber, Amor muss doch zurück in die Oberwelt, damit die Liebe nicht verschwunden bleibt.

MERLIN Darum kümmern wir uns. Die Kommission hat des Weiteren beschlossen, dir, wegen deiner außerordentlichen Begabung, deiner Klugheit, Deiner Phantasie und Deines Fleißes, auch den Titel „Zaubermeister“ zu zuerkennen.

LAURENT Ich verstehe nicht ganz.

MERLIN Aus diesem Grunde möchte ich dir sowohl diese Urkunde aushändigen, als auch meine Ars Magica als Geschenk überreichen.

LAURENT Deine Ars Magica.

MERLIN Of cause, my dear!

LAURENT Ich dachte, um Zaubermeister werden zu können, müsste man über achtzehn Jahre alt sein.

MERLIN Well, bei dir machen wir eine Ausnahme, Laurent, denn du bist ein Ausnahmetalent, a great talent. Glaube mir, ich leite seit mehr als sechshundert Jahren diese Kommission und ich habe noch nie, auch nur ansatzweise, einen solch guten Zauberer gesehen.

LAURENT *(geschmeichelt)* Zuviel der Ehre, großer Merlin.

MERLIN *(gönnenhaft)* Ehre, wem Ehre gebührt. Herzlichen Glückwunsch, Laurent.

LAURENT Vielen Dank.

MERLIN Und nun noch eins. *(Er zieht Laurent beiseite)* Du weißt, Miraculix ist nicht mehr der Schnellste und über Petrosilius und Circe müssen wir gar nicht reden... Also, wenn ich mich eines Tages zurückziehen werde, so möchte ich, dass du mein Nachfolger wirst. Du, der große Laurent, der beste Zauberer, den ich kenne. *(Zwinkert)* Außer mir, natürlich. Darüber darfst du mit niemanden sprechen, hast du verstanden?

LAURENT Ja. Natürlich! Wie Ihr wünscht.

MERLIN Zur Sicherheit werde ich dich mit einem Schweigezauber belegen. „Tacet, tacitus. Laurentius Magnus. Nunc, nunc, nunc!“

Ein großer Knall. Merlin ist verschwunden.

„DER BESTE MAGIER“

LAURENT Ich bin der beste Magier. Mein Talent ist riesengroß.
Wenn andere sich anstrengen, dann lächele ich bloß.
Die fragen sich: „Wie macht er das? Es fällt ihm in den Schoß.“
Ich bin der beste Zauberer. Und das ist grandios.

Ein jeder Zauber mir gelingt,
Vor Ehrfurcht jeder niedersinkt.
Die Zaubersprüche lern ich fix.
Bin schneller als Miraculix.
Bin besser als Vergilius,
Agrippa, Petrosilius.
Calibri, Calibriori.
Ich bin fast ein Genie!!

Denn auf der großen, weiten Welt, von Peking bis Berlin.
Gibt's einen nur, der besser ist. Den Großmeister Merlin.
Der König aller Zauberer, die Welt umjubelt ihn.
Macht mich zu seinem Nachfolger. Ich danke ihm auf Knien.

Er nimmt mich auf, an Kindes Statt, wie einen eignen Sohn.
Und tritt er eines Tages ab, so erb ich seinen Thron.
Dann werde ich, ich glaub es kaum, der Chef der Kommission.
Dann werde ich, ich glaub es kaum, der Chef der Kommission.

Er wird ohnmächtig. Black. Nach kurzer Zeit Licht. Wir befinden uns in einem neutralen Raum der Zwischenwelt.

FEE *(tätshelt ihm die Wangen)* Laurent! Laurent, geht es dir gut.

LAURENT Wo bin ich?

FEE In der Zwischenwelt. Wir machten gerade Musik und dann bist du in Ohnmacht gefallen.

LAURENT Es war alles wie im Traum.

ORPHEUS Ich bin auch noch ganz benommen.

LAURENT Keine Wünsche oder Träume mehr! Wir gehen unverzüglich in die Unterwelt. Orpheus, du hast dort auch jemanden gesucht.

ORPHEUS Ja, aber wen?

LAURENT Deine Frau Eurydike.

ORPHEUS Richtig. Eurydike. Sie ist in der Unterwelt.

FEE Waaas! Du bist verheiratet??? Aber erst mit mir flirten! Das hat man gerne! Ich gehe schon mal vor. Ihr könnt ja nachkommen, wenn es den Herren passt.
(empört und verachtend) Männer! *(rauscht ab)*

LAURENT/ ORPHEUS *(seufzend)* Frauen!

Black

BILD VIII

In der Unterwelt. Des Teufels Großmutter, eine Mischung zwischen Puffmutter und Pennerin sitzt in einer Ecke vor einem Kessel und zerkleinert Spinnen, Skorpione und anderes ekliges Getier für das Mittagessen. Sie furzt und rülps ab und zu mal.

GROSSMUTTER (singt) „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten, dass mir so öde ist. Die Märchen aus uralten Zeiten, die sind doch alle Mist.“ Noch eine Vogelspinne und noch eine Stinkkröte. Jeden Tag der gleiche Mist. Kochen, essen, schlafen. Kochen, essen, schlafen....

Amor tritt pfeifend auf.

AMOR Hallo, Alte. Ist das hier die Unterwelt?

GROSSMUTTER Mmmh.

AMOR Wie? Im Ernst? Ich dachte, hier geht die Post ab. Aber hier stinkt´s nur und es ist langweilig.

GROSSMUTTER Stinklangweilig. Was hat denn so ein hübsches Bürschchen wie du hier zu suchen?

AMOR Gute Frage. Ich brauchte mal ein bisschen Abwechslung.

GROSSMUTTER Abwechslung könnte ich auch gebrauchen.

AMOR Ein bisschen Abenteuerluft schnuppern. Ich bin hier verabredet mit einer Zauberin und einem Teufel.

GROSSMUTTER Es gibt nur noch eine Hand voll Teufel. Sind alle arbeitslos.

AMOR Wo sind denn die ganzen, äh, wie nennt ihr das, Sünder?

GROSSMUTTER Sünder? Die Menschen haben keinen Respekt mehr vor dem Teufel. Vor fünfhundert Jahren war hier die Hölle los. Heutzutage werden sogar die Teufel zahm. Samiel, zum Beispiel, tut nach außen immer ganz böse, aber in seinem Herzen, ist er ein kleiner Junge. So ein Mist!

AMOR Da kommt Circe, die Zauberin. Die lasse ich noch ein bisschen zappeln. Kann ich mich irgendwo verstecken.

GROSSMUTTER Klar. Dort hinten im Ofen.

AMOR Im Ofen?

GROSSMUTTER Der ist außer Betrieb. Da wurden früher die Sünder geräuchert. Auch so'n Mist.

AMOR Psst. Nichts verraten.

Amor ab. Die Großmutter furzt.

CIRCE (*hält sich die Nase zu.*) Bin ich hier richtig in der Unterwelt?

GROSSMUTTER Mmmh.

CIRCE Aha. *Pause.* Ich bin die Circe. Die erste Zaub´rin, die es gab, mit Schürze.

GROSSMUTTER Hä?

CIRCE War nur ein Witz. Ich habe hier eine Verabredung mit seiner Durchlaucht, dem Teufel Samiel. Hast du ihn gesehen?

GROSSMUTTER Der hält sein Mittagsschläfchen.

CIRCE Aha. Und wie heißt du, wenn ich fragen darf?

GROSSMUTTER Vor- oder Nachname?

CIRCE Vorname?

GROSSMUTTER Des Teufels.

CIRCE Aha. Und der Nachname?

GROSSMUTTER Großmutter.

CIRCE Ah ja.

GROSSMUTTER Was willst du von meinem Enkel?

CIRCE Den mächtigen schwarzen Pfeil. Ich gebe ihm dafür die Seele eines unschuldigen Zauberers, namens Laurent. Und wenn ich den Pfeil besitze, dann werde ich mich an den Männern rächen. Psst. Da kommt wer.

Von draußen hört man, wie die Fee schimpfend näherkommt.

FEE Sucht seine Frau. Toll! Hat mir gerade noch gefehlt. „Ich weiß, ich bin gutaussehend...“ Eitler Gockel. Oh ´Tschuldigung. Hallo. Ich wollte das Damenkränzchen nicht stören. Aber lieber Damenkränzchen als Männerwirtschaft. Ich habe die Nase von den Männern nämlich gestrichen voll! Mehr als gestrichen.

CIRCE Richtig so!

GROSSMUTTER (lacht). Endlich ist hier mal was los. Und ihr habt recht. Männer sind nicht gerade die beste Erfindung von dem da oben.

CIRCE Männer sind Schweine!

FEE Frauen an die Macht!

GROSSMUTTER Mist. Wir zeigen denen mal, wo's langgeht.

„FRAUENPOWER TERZETT“ (Agitpropsong)

GROSSMUTTER Männer sind nicht zu gebrauchen.
Sie lügen, betrügen und schrei'n.
Sie schnarchen und furzen und rauchen.
Benehmen sich oft wie ein Schwein.

ALLE Benehmen sich oft wie ein Schwein.

FEE Männer sind gemeine Dinger.
Sind eitel und tun auf charmant.
Haben sie den kleinen Finger,
Woll'n sie gleich die ganze Hand.

ALLE Woll'n sie gleich die ganze Hand.

CIRCE Männer sind roh, lieben Waffen.
Sie kennen nur Krieg und Gewalt.
Wartet, ihr menschlichen Affen
Wir Frauen besiegen euch bald.

ALLE Wir Frauen besiegen euch bald.

Frauen gehören an die Macht.
Denn wir sind die besseren Menschen.
Wir handeln stets mit Bedacht.
Und haben für alles ein Händchen

Wir sind geschickt, energisch, schlau.
Der wahre Boss ist immer noch die Frau.
Nehmt euch in acht, ihr merkt es schon
Vor der einzigartig,
unnachahmlich,
weiblichen
In – tu – i - tihon.

Samiel erscheint mit viel Getöse. Er ist ein sehr animalischer Teufel, einem Raubtier ähnlich. Er brüllt, spuckt und faucht.

SAMIEL Verdammter Dreck! Was ist das denn für ein Lärm. Wie soll man da schlafen!

CIRCE Samiel...

SAMIEL (*bedrohlich*) Wie? Wagst Du es mich zu nennen?

CIRCE Ich meine, Eure teuflische Durchlaucht.

SAMIEL Circe. Du bist allein. Du sagtest, du kommst mit einem Meisterschützen? Meinst du im Ernst, ich übergebe meinen schwarzen Pfeil an eine dumme Zauberin, die nicht schießen kann?

CIRCE Nein, Durchlaucht. Er wird sofort erscheinen.

FEE Wen meint er?

SAMIEL Halt's Maul, Knallbonbon?

FEE *ist sprachlos.*

SAMIEL Also, was ist. Ich sehe auch keinen kleinen Zauberer.

CIRCE Nur Geduld, Euer Durchlaucht.

SAMIEL (*brüllt*) Ich habe aber keine Geduld mehr.

GROSSMUTTER Nicht so laut!

SAMIEL Du hältst dich da raus

GROSSMUTTER Na, na, na!

Großmutter haut Samiel auf die Finger

SARIEL Aua!!!

Großmutter sitzt kopfschüttelnd am Kessel. Samiel nähert sich Circe bedrohlich.

SAMIEL Wir haben einen Vertrag. Du hast mir die Seele eines unschuldigen Zauberers versprochen und ich gebe dir den schwarzen Pfeil. Oder?

CIRCE (*kleinlaut*) Ja.

FEE (*entsetzt*) Circe!

SAMIEL Halt's Maul.

FEE Ich kann es nicht fassen. Du willst Laurent...

SAMIEL Halt´s Maul. Oder ich brech dir alle Knochen. Knallbonbon.

FEE So redest du nicht mit mir. Ich habe keine Angst vor dir, nur weil du ein Teufel bist.

SAMIEL EIN Teufel? Ich bin Samiel, der berühmteste aller Teufel. Verdammt nochmal!

GROSSMUTTER Reg dich nicht auf, Sami. Dein Blutdruck

FEE Und ich bin die gute Fee Griseldis und ich werde nicht zulassen, dass diese falsche Zauberin hier, Laurents Seele verkauft. Ich dummes Ding habe mich auch noch mit ihr verbündet. Laurent sucht mich in der Unterwelt. Oh allmächtiger Gott...

Samiel stößt einen Urschrei aus und faucht in ihre Richtung. Die Fee spricht weiter aber ohne Ton.

SAMIEL Zur Hölle, diesen Namen will ich hier nie wieder hören.

BILD IX

Aus der Ferne hört man Laurent rufen.

LAURENT Griseldis? Griseldis? Wo bist du?

CIRCE Das ist er. Schnell. Er darf uns hier nicht sehen, sonst schöpft er Verdacht. Wo kann man sich hier verstecken?

GROSSMUTTER Im Ofen da.

SAMIEL Nein, komm mit in mein Gemach, Schnecke.

CIRCE *(verdreht die Augen)* Wenn es denn sein muss...

LAURENT *(aus der Ferne)* Hallo?

Die Fee will sie aufhalten.

CIRCE *(zur Fee)* Rühr dich nicht vom Fleck. Arrestum nunc!

Die Fee kann sich nicht mehr bewegen. Circe und Samiel ab.

GROSSMUTTER Immer diese Hektik.

Laurent und Orpheus treten auf.

ORPHEUS *(sehr freundlich)* Guten Tag, guten Tag, meine gnädige Frau.

GROSSMUTTER *(brummig)* Bin weder gnädig, noch deine Frau.

ORPHEUS Welch köstlicher Humor.

LAURENT Griseldis, da bist du ja.

FEE *gestikuliert so gut es geht.*

LAURENT Was ist denn mit dir?

FEE *Sie deutet mit dem Kopf in die Richtung, in die Circe und Samiel abgegangen sind.*

LAURENT Warum sagst du denn nichts?

ORPHEUS *(zur Großmutter)* Könnt ihr uns sagen, ob wir hier in der Unterwelt sind?

GROSSMUTTER Mmmh.

ORPHEUS *(lächelnd)* Und?

LAURENT Ist das die Unterwelt?

GROSSMUTTER Mmh.

LAURENT Hast du einen Jungen namens Amor gesehen.

GROSSMUTTER Der sitzt da drüben im Ofen.

ORPHEUS Im Ofen. Wirklich, sehr komisch.

LAURENT Was ist geschehen, Griseldis? Ein Zauber? *(Die Fee nickt.)* Warte. „Deine Stimme kehr zurück. Widerruf das Zauberstück. Vox apparat nunc!“

FEE Mmh, mmh, mmh...

GROSSMUTTER War wohl nix.

LAURENT Ich versuche es noch einmal.

Circe tritt auf.

CIRCE Laurent, mein lieber Junge. Wie schön dich zu sehen. Ich habe mir ernste Sorgen um dich gemacht.

LAURENT Was ist mit Griseldis passiert?

CIRCE Keine Ahnung.

FEE *(empört)* Mmh, mmh, mmh...

ORPHEUS Hat irgendjemand meine äm äh...Frau gesehen?

CIRCE *(schroff zu Orpheus)* Wir haben andere Sorgen, du Strohkopf! *(sanft)* Laurent, komm zu mir. Gib mir deine Hand.

FEE *(warnend)* Mmh, mmh, mmh...

ORPHEUS An deiner Stelle wäre ich vorsichtig. Hier ist etwas faul.

LAURENT Was willst du?

CIRCE *(hebt die Arme)* Vertraue mir! Sieh mich an! Hypnos. Hypnos Hypnosis! *(Zaubermusik ertönt. Sie hypnotisiert Laurent. Amor stürzt herein.)*

AMOR Circe, es reicht. Das ist gemein. Ich spiele nicht mehr mit. Laurent, komm zu dir. Ich bin es, Amor. Du hast mich gefunden. Komm, wir eilen in die Oberwelt.

CIRCE Lass ihn, Amor. Er kann dich nicht hören. (*ruft*) Durchlaucht! Hier sind sie beide!

Samiel erscheint mit einem kreatürlichen Schrei. Alle außer Laurent weichen erschrocken zurück.

SAMIEL Endlich! Der unschuldige Zauberer.

Circe stellt sich vor Laurent.

CIRCE Wir haben einen Vertrag. Erst den schwarzen Pfeil!

SAMIEL Glaubst du, du könntest dem Teufel Bedingungen stellen. (*Lacht abschätzig*) Sie hat mir wirklich vertraut. (*Die Großmutter lacht mit.*)

Er holt aus und schlägt sie imaginär. Sie fällt, wie nach einem Faustschlag zu Boden. Samiel nähert sich Laurent.

SAMIEL Erst seine Seele.

ORPHEUS Er hat dir nichts getan!

Samiel fletscht die Zähne. Orpheus ist schon still.

SAMIEL Wen dieser Pfeil berührt, tut alles, was ich will. Er verändert sich vollkommen. Seht her! (*Er ritzt Laurent mit dem Pfeil. Laurent schreit auf und zuckt. Seine Miene verzieht sich.*)

AMOR Nein!

FEE Mmh, mmh, mmh...

LAURENT (*zur FEE*) Lass mich endlich in Frieden, du aufgeblasenes Mondgesicht. Dir ist doch noch nie etwas gelungen, du nichtsnutzige Fee!

FEE (*traurig*) Mmh, mmh, mmh...

LAURENT (*zu Orpheus*) Was glotzt du mich so blöde an, du eitler Gockel. (*Orpheus will antworten.*) Halt dein Maul! Dein Gesang klingt wie eine verrostete Gießkanne.

ORPHEUS Bitte?

LAURENT (*zu Amor*) Und du machst dir wohl in die Hose, Kleiner? Ich kann dich nicht ausstehen.

AMOR Es reicht!

LAURENT Ich hasse euch. Ich hasse die ganze Welt!

SAMIEL *(lacht teuflisch)* Seht ihr! Der Teufel ist unbesiegbar!

AMOR Oh nein. Amor vincit semper. Die Liebe siegt immer.

Er spannt seinen Bogen und schießt auf Laurent. Der zuckt, lächelt und bricht zusammen.

CIRCE Oh nein. Was tust du?

AMOR Die Liebe ist stärker als der Hass. Und nun zu dir, mein kleines Teufelchen!

Er zielt auf Samiel.

SAMIEL *(wie ein kleiner Junge)* Nein! Bitte nicht schießen! Nur das nicht! Bitte! Keine Liebe. Bitte! Ich kann die Liebe nicht vertragen. Liebe ist das Schlimmste. Mir wird davon immer furchtbar schlecht. Bitte, ich tue auch alles, was du willst.

GROSSMUTTER Jetzt ist aber gut.

AMOR Dann zerbrich auf der Stelle deinen schwarzen Pfeil!

SAMIEL Aber nicht schießen!

CIRCE Samiel, tu es nicht.

Samiel tut es und fängt an zu weinen, wie ein kleiner Junge.

SAMIEL Mein Pfeil. Jetzt isser kaputt. Huhuhuhuhu! Omaaaa!

GROSSMUTTER Komm, Sami. Du kriegst einen neuen Pfeil. Du gehörs ins Bett. Du bist ja völlig übermüdet.

SAMIEL Aber erst will ich noch meine kleine Fledermaus quälen.

GROSSMUTTER Ist gut. Geh schon. Und putz dir ja nicht wieder die Zähne. *(Samiel ab.)*
Und ihr geht besser auch! Jetzt ist Ruhe im Karton. Ach übrigens, deine Frau Eurydike sitzt da hinten und spielt Poker mit Kaiser Nero. Sie erwartet dich schon. *(Ab)*

ORPHEUS Oh, danke. Ich eile zu ihr. Wir sehen uns in der Oberwelt. Und denkt dran: nur böse Brüder haben keine Lieder.*(singt)* Eurydike! *(Ab)*

FEE Mmh, mmh, mmh...

AMOR *(zielt auf Circe)* Dein Spiel ist aus, Circe. Du wirst nun den bösen Zauber aufheben.

CIRCE *(ängstlich vor dem Liebespfeil)* Böser Zauber löse dich. Flieg zurück in alle Winde. Ihr seid, wie ihr vorher wart. Alle böse Macht verschwinde. Relaxus conjunctum, miraculum!

Laurent kommt zu sich. Die Fee kann wieder sprechen und sich bewegen. Sie läuft zu ihm.

FEE Laurent, geht es dir gut?

LAURENT Ja, ich bin wohlauf.

AMOR Wenn dich mein Pfeil nun trifft, so ist dein Hass verflogen. *(Er schießt. Sie zuckt und lächelt dann.)* Hat doch gar nicht weh getan.

CIRCE Mir ist so frei um´s Herz. So wohlig. Griseldis, Laurent verzeiht mir. Es tut mir unendlich leid.

FEE Schon verziehen. Hass ist kein guter Ratgeber.

LAURENT Ich hoffe, du lässt mich bei der Prüfung nicht durchfallen.

CIRCE Natürlich, dein Examen. Ich denke, du musst dir keine Sorgen machen.

FEE Wunderbar, hinreißend, aufregend. Auf zur Oberwelt, Kinder. Ich gebe eine Runde Pralinen aus. *(Alle außer Amor ab.)*

AMOR Ich komme sofort nach.

LIED AMOR

AMOR Was Menschen auf der Erde
Zu Höchstleistungen trieb
Das ist ein schlichtes Motto
Es lautet: Habt euch lieb.

Ist deine Freundin traurig
Zur Seite sie nicht schieb.
Nimm sie in beide Arme
Und sag ihr: Hab dich lieb.

Ja, Amor ist der Sieger, denn die Liebe stets gewinnt.
Kein noch so böser Krieger je der Liebe entrinnt
Ja, Amor ist der Sieger, denn die Liebe stets gewinnt.
Und sagt einer das Gegenteil, dann weißt du, dass der spinnt.

In einem Instrumentalteil tanzt er wild und doch anmutig.

BILD X

Auf der Lichtung. Vor der Kommission. Alle sind anwesend.

MERLIN Mein lieber Laurent, nachdem du alle Aufgaben zu unserer vollen Zufriedenheit gelöst hast, mussten wir nicht lange beratschlagen. Du hast die Prüfung bestanden.

Alle applaudieren.

MERLIN Silentium. Ruhe. Und zwar mit der Note Eins A. Summa cum laude.

FEE Bravo!!!

MERLIN Nun bist du also Zaubergeselle und darfst im nächsten Jahr zu deiner Meisterprüfung erscheinen. Hiermit überreiche ich dir die Zeugnisurkunde und ein kleines Geschenk von mir. Herzlichen Glückwunsch.

LAURENT Vielen Dank, großer Merlin.

MIRACULX Félicitations, Laurent

ZWACKELMANN Alles Gute, mein Junge.

CIRCE Liebe Schwester, liebe Brüder, ich möchte Laurent ganz herzlich gratulieren und alle für mein Verhalten um Verzeihung bitten.

ALLE *(durcheinander)* Nicht der Rede wert. Ist ja alles noch einmal gut gegangen. Jeder darf mal einen Fehler machen. Etc.

FEE Ich habe es immer gesagt. Du bist so begabt, mein Junge. Wunderbar, hinreißend, aufregend!

LAURENT Danke, Griseldis.

AMOR Heh! Hallo! Und was ist mit mir? Schließlich habe ich euch alle gerettet. Ohne meine Liebespfeile hättet ihr ganz schön alt ausgesehen.

FEE Wo er recht hat, hat er recht.

LAURENT Vielen herzlichen Dank für deine Hilfe, Amor.

CIRCE Danke.

AMOR *(verlegen)* Gern geschehen. War mir eine Ehre. Und jetzt pack endlich dein Geschenk aus!

Er tut es. Alle sind gespannt.

ALLE Ah!

LAURENT (*sichtlich gerührt*) Dein Zauberbuch, großer Merlin. Die „Ars magica“!

MERLIN Bei dir ist es in guten Händen.

Amor hat einem Fotoapparat.

AMOR Und jetzt alle bitte lächeln. MAGIEHIE!!!

ALLE MAGIEHIE!

„ZAUBERN IST DAS BESTE“ (*in einem schönen Chorsatz*)

Alle Zaubern ist das Beste. Immer schön mit Mass.
Es erleichtert einiges und macht auch richtig Spass.
Mit Talent und Leidenschaft, mit Phantasie und Glück
zaubert man sich durch die Welt und auch schnell zurück.

Zaubern ist das Beste. Immer schön mit Mass.
Es erleichtert einiges und macht auch richtig Spass.
Mit Talent und Leidenschaft, mit Phantasie und Glück
zaubert man sich durch die Welt und auch schnell zurück.

Zaubern ist das Beste. Immer schön mit Mass.
Es erleichtert einiges und macht auch richtig Spass.
Mit Talent und Leidenschaft, mit Phantasie und Glück
zaubert man sich durch die Welt und auch schnell zurück

ENDE